

Jetzt geht es an die Jobs

Reformhaus-Kette Vitalia schließt 18 Filialen und streicht Stellen bei ÖkoNova

Weyarn – Die insolvente Unternehmensgruppe Vitalia mit Sitz in Weyarn entlässt rund 90 Mitarbeiter. Sie schließt insgesamt 18 ihrer Reformhäuser – darunter die Filiale am Stammsitz in Weyarn. Außerdem werden Stellen bei der Großhandelstochter ÖkoNova gestrichen.

Voraussichtlich zum 31. Dezember macht die Weyarner Filiale dicht. Der Schritt sei unumgänglich, betont der vorläufige Insolvenzverwalter

Michael George, der gemeinsam mit seinem Rechtsanwalts-Kollegen Thomas Klöckner die Gruppe betreut. Die von der Schließung betroffenen Filialen haben sie als wirtschaftlich nicht tragfähig eingestuft. In der Filiale Weyarn verlieren fünf Menschen ihren Arbeitsplatz, deutschlandweit sind 39 Filial-Mitarbeiter betroffen. Für sie sei eine Transfer-Agentur eingerichtet worden, die ihnen helfen soll, neue Jobs zu finden.

Bei ÖkoNova verlieren rund 50 Menschen ihre Arbeit. Wie viele Mitarbeiter in Weyarn betroffen sind, konnte Matthias Braun, Sprecher der beiden Insolvenzverwalter, noch nicht sagen.

Die Filial-Schließungen und die Entlassungen bei ÖkoNova sind wohl der Preis für die frühere Unternehmenspolitik. Die Vitalia habe in den vergangenen Jahren zu stark auf Expansion gesetzt, wie George erklärt. „Wir müs-

sen einem Investor eine profitable Vitalia präsentieren, weil ansonsten ein Verkauf des Unternehmens nicht gelingen wird.“ Schon Anfang 2010 könnte die Vitalia einem neuen Investor gehören, hofft George. Ziel ist nach wie vor ein Verkauf der gesamten Unternehmensgruppe, keine Zerschlagung.

Die **Heimatzeitung** berichtete ausführlich in ihrer Ausgabe vom 1. Dezember.